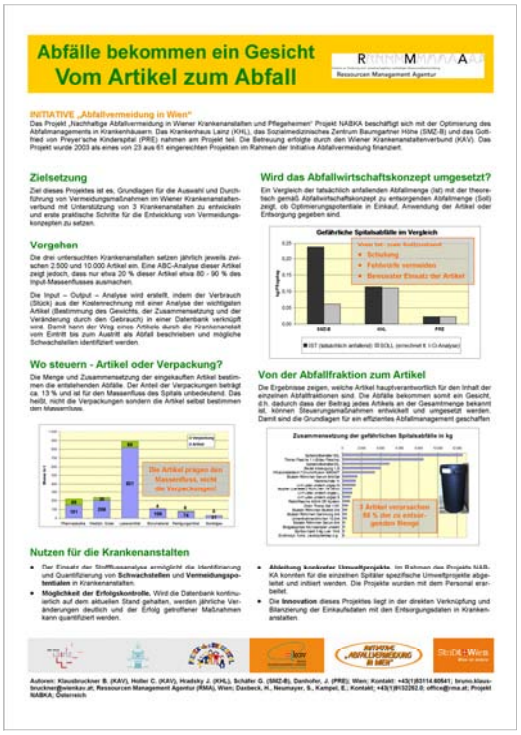
# PHÖNIX Innovationspreis 2005
# 1. Platz

## INNOVATIONSPREIS „Einfall statt Abfall“

Im Mai 2005 wurde zum 7. Mal der österreichweit ausgeschriebene Innovationspreis „Phönix – Einfall statt Abfall“ vergeben. Mit diesem Preis wollen das Lebensministerium und der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) Engagement und Problembewusstsein bei der Bewältigung abfallwirtschaftlicher Probleme belohnen. Eingereicht werden können zukunftsweisende Projekte und Ideen zur Abfallwirtschaft. Diese reichen von technischen Neuerungen bis hin zu kreativen Kommunikationskonzepten. Zentrale Beurteilungskriterien sind Innovationscharakter und abfallwirtschaftliche Relevanz.

**Aus 41 Einreichungen nominierte eine Fachjury 5 Projekte. Der Hauptpreis ging an das Projekt „Abfälle bekommen ein Gesicht – Vom Artikel zum Abfall (Projekt NABKA)“, eingereicht von der Ressourcen Management Agentur (RMA).**

v. li. n. re.: DI Bernd Brandt (RMA), Sektionschef DI Dr. Leopold Zahrer (Lebensministerium), Mag. Hans Daxbeck (RMA), Mag. Susanne Janowitz (Krankenhaus Lainz), DI Stefan Neumayer (RMA), DI Ljiljana Stanić (RMA), Birgit Dalheimer (Moderation), DI Gerhard Jägerhuber (ÖWAV)




## Siegerprojekt

Am Beispiel eines Dienstleistungsbetriebes (Krankenhaus Lainz) wurden die Grundlagen für ein Abfall-, Umwelt-, aber auch für ein zukünftiges Ressourcenmanagement geschaffen. Ausgangsbasis ist eine Input-Output-Analyse. Dadurch können die wichtigsten abfallrelevanten Produkte identifiziert werden. Daraus abgeleitet, werden Schwachstellen ermittelt und gemeinsam mit dem Personal konkrete abfallvermeidende Umsetzungsprojekte diskutiert, initiiert und deren Umsetzung begleitet.

Insgesamt wurden im Jahr 2004 sieben Umsetzungsprojekte durchgeführt. In diesen Projekten wurde die Datenqualität weiter verbessert, die Entsorgungsstruktur optimiert, das Personal geschult und sensibilisiert. Dadurch konnten die Spitalmüllmenge um 8 % und damit auch die Entsorgungskosten reduziert werden. Die Einsparungen der kommenden drei Jahre betragen für das Krankenhaus Lainz ca. € 120.000,--.

Die Innovation besteht darin, dass die Inputflüsse mit den Outputflüssen in einer Datenbank verknüpft werden. Dadurch lassen sich die Abfallflüsse qualitativ und quantitativ beschreiben. Der Weg eines Artikels vom Einkauf bis zu seiner Entsorgung ist eindeutig nachvollziehbar und die Abfallfraktionen bekommen ein „Gesicht“. Mit Hilfe der Datenbank können weitere Optimierungspotenziale erschlossen werden. Damit steht ein umfassendes Bündel von Instrumenten zur Verfügung, um langfristig einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen erreichen zu können.

## Jury

Die Jury bestand aus anerkannter Fachexperten, Vertretern des Lebensministeriums, des Österreichischen Wasser– und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV), des Verbandes Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VÖEB) sowie der ARGEV Verpackungsverwertungs GmbH.


RMA
Initiative zur Förderung einer umweltverträglichen nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung
Ressourcen Management Agentur

**Autoren: Ressourcen Management Agentur (RMA), Wien**
**Daxbeck, H.; Brandt, B.; Kampel, E.; Stanić, L.; Neumayer, S.**
**Phönix Wettbewerb 2005**

**Kontakt: +43 (0)1 913 22 52.0; office@rma.at**